



**BUND**  
**Naturschutz**  
**in Bayern e.V.**

Landesverband Bayern  
des Bundes für Umwelt-  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.

Pettenkoferstr. 10 a/l  
80336 München  
Tel. 089 548298-63  
Fax 089 548298-18

fa@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

BUND Naturschutz in Bayern e.V. · Pettenkoferstr. 10 a/l · 80336 München

Regionalverband Donau-Iller  
Schwambergerstr. 35  
89073 Ulm

Per E-Mail: [beteiligung@rvdi.de](mailto:beteiligung@rvdi.de)

Ihr Zeichen	Ri
Ihre Nachricht	02.09.2024
Unser Zeichen	RL-RP-15-Teilfortschreibung Windenergie Lkr. Unterallgäu (28/2024)
Datum	05.11.2024

**Anhörung zur Teilfortschreibung Windenergie des Regionalplans Donau-Iller  
Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der Öffentlichkeit gemäß Artikel 18 und  
20 des Staatsvertrages Donau-Iller i. V. m. § 16 des Bayerischen  
Landesplanungsgesetzes  
Stellungnahme des BUND Naturschutz in Bayern e. V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für Zusendung der Unterlagen im Beteiligungsverfahren und nehmen als Landesverband Bayern des Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland für den bayerischen Teil des Planungsgebietes wie folgt Stellung:

**1. Allgemeines:**

**1.1 Flächenziel 1,8 %:**

Wir unterstützen das im Wind-an-Land-Gesetz formulierte Ziel, mindestens 1,8 % der Fläche als Vorranggebiete für Windenergienutzung auszuweisen. Diese Zielgröße sollte innerhalb dieser Fortschreibung auch für Bayern umgesetzt werden.

**1.2 Abstände zu Infrastrukturen:**

Wir unterstützen explizit die im bayernweiten Vergleich nahen Abstände zu Infrastrukturen (v. a. Verkehrsinfrastruktur).

### **1.3 Militärische Nutzungen:**

Für die großflächigen Ausschlussbereiche aufgrund militärischer Nutzungen im Landkreis Neu-Ulm und Unterallgäu haben wir kein Verständnis. In diesen Gebieten gäbe es zahlreiche sehr geeignete Windenergie-Vorranggebiete. Das betrifft beispielsweise Flächen entlang der A7, z. B. östlich der A7 bei Holzschwang oder bei Nersingen. Auch im Raum Kellmünz gibt es zahlreiche geeignete Flächenpotenziale. In einem Bürgerentscheid haben sich die Bürger von Kellmünz für eine Windenergienutzung in ihrer Gemeinde ausgesprochen.

Wir bitten um Prüfung, ob nicht zumindest einzelne dieser Flächenpotenziale realisiert werden können!

### **1.4 Vorranggebiete in Wäldern:**

Wir bitten darum, bei der Auswahl der Vorranggebiete in Wäldern noch einmal genauer die Waldstruktur zu berücksichtigen. Wälder sind als Standorte für Windkraftanlagen aus Sicht des Natur-, Arten- und Klimaschutzes in aller Regel problematischer als Offenlandstandorte. Nach der aktuell vorgelegten Suchraumliste ergeben sich für die Ausweisung der Vorranggebiete noch Auswahlmöglichkeiten.

Verzichtet werden sollte insbesondere auf Wälder standortheimischer Baumarten mit Bestandsalter von über 100 Jahren (unter anderem Klasse-I- und Klasse-2-Wälder) und naturnahe Mischwälder. Anmerkungen zu den Wäldern finden sich auch bei den einzelnen vorgeschlagenen Vorranggebieten.

Darüber hinaus verweisen wir weiterhin auf unsere Kriterienliste für die Ausweisung von Windenergie-Vorranggebieten:

[https://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder\\_und\\_Dokumente/Themen/Energiewende/Erneuerbare\\_Energie\\_n/BN\\_Informiert\\_Windenergie\\_d\\_web\\_04\\_.pdf](https://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder_und_Dokumente/Themen/Energiewende/Erneuerbare_Energie_n/BN_Informiert_Windenergie_d_web_04_.pdf)

## **2. Anmerkungen zu den einzelnen vorgeschlagenen Vorranggebieten:**

Wir bitten darum, dass die Anmerkungen zu den Schwarzstorch-Brutplätzen bei einer Veröffentlichung unserer Stellungnahme (z. B. im Rahmen der Abwägung) geschwärzt werden.

### **2.1 Landkreis Unterallgäu, Stadt Memmingen:**

#### **Helsenwald (Teilgebiet Unterallgäu)**

Grundsätzlich OK.

Westlichen Waldrand etwas herausnehmen: Abstand Haselbachtal, Waldrand für Rotmilan attraktiv (in diesem Bereich hohe Rotmilandichte); Hangunterkante für Windräder ohnehin uninteressant.

#### **Breitenbrunn-Frauenwald:**

Schöner alter Mischwald im Nordosten des Vorranggebiets. Diesen alten Mischwald herausnehmen (Biotopdichte für Fledermäuse (Abendsegler), Vögel (Schwarzstorch-Beobachtungen)).

Wälder nördlich des jetzt vorgeschlagenen Vorranggebiets geeignet (evtl. als Ausgleich für alten Mischwald).

**Krötenwald**

Offenlandstandorte und Fichten-Monokultur-Standorte Ok.  
Ältere Laubwaldstandorte kritisch.

**Weitfeld**

Keine Anmerkungen

**Gutnachwald**

Aus Naturschutzsicht nicht vertretbar:  
In direkter Umgebung zum Naturwaldreservat Krebswiese-Langerjergen (Ausweisung 1978).  
Durchgehend über 120-jährige Bestände.  
Einer der Waldnaturschutz-Kerngebiete im Landkreis Unterallgäu mit überregionaler Bedeutung.  
Fledermaus-Kartierungen liegen vor und zeigen die Hochwertigkeit an. Das Laubwaldgebiet mit ähnlicher Qualität zieht sich in den Süden weiter. Der BN fordert das Naturwaldreservat in den Süden auszudehnen. Die potenziellen neuen Naturwaldreservatsflächen befinden sich im vorgeschlagenen Vorranggebiet. Zudem befindet sich in ca. 600 m Abstand zur vorgeschlagenen Vorranggebiet ein Schwarzstorchhorst.  
Zudem handelt es sich um kein besonders großes Vorranggebiet, das deswegen auch aus energetischer Sicht verzichtbar ist.

**Gallenwald**

In einem kleinen Teil des westlichen Waldbereichs befinden sich biotopkartierte Quellen und Bachläufe. Diesen Bereich herausnehmen.  
Offenland und nördliche Waldbereich OK.

**Tussenhausen-Mattsies**

Keine Anmerkungen

**Elmau**

Bachaue an der Ostgrenze (Schmutter) und Westgrenze (Schweinbach) herausnehmen. Bachaue als direkter Baustandort ungeeignet.  
Sonst geeignet.

**Ettringen-Kreuzwiesen**

Keine Anmerkungen

**Ettringen-Deschen**

Keine Anmerkungen

**Amberg Wertachtal**

Südliche Teilfläche nicht geeignet: Magerrasenfläche. In diesem Umfeld gerade Verfahren zur Ausweisung eines geschützten Landschaftsbestandteils.  
Nördliche Teilfläche die bereits mit PV bebaut ist: Bitte um Prüfung, ob unterhalb der PV-Anlage auch wertvolle Magerrasen bestehen. Wenn keine Biotopmagerrasen, dann OK.

**Memmingen-Buxheim**

Keine Anmerkungen

**Lachen-Felsenberg**

Kleine östliche Teilfläche ist seit mindestens 15 Jahren durchgängig besetzter Schwanzstorch-Brutplatz.

Außerdem besteht die Waldfläche aus einem wertvollen ca. 150-jährigen Tannenbestand in Hiebsruhe. Damit ein absolut seltener und schützenswerter Waldbestand.

Westliche Teilfläche: Ostrand der westlichen Teilfläche sehr nah am Schwarzstorchhorst.

Deutlicher Abstand (mind. 500 m gefordert)

Südliche Teilfläche: Könnte ausgeweitet werden auf das Hochplateau des Schönwaldes. Dort gute Erschließung und Kuppenlage (war in erster Vorschlagsliste vorhanden).

Jetziger Vorschlag in Hanglänge als Standort aus baulicher Sicht ungeeignet.

**Ottobeuren-Oberer Wald**

Südostrand mit altem Waldbestand und hoher Quelledichte als Baustandort ungeeignet. Dort etwas verkleinern. Sonst geeignet.

**Langmahdholz**

Keine Anmerkungen

**Weihewald**

Zentralfläche nicht geeignet: Naturnaher, alter Buchenmischbestand. Einer der wertvollsten Laubwälder im Unterallgäu. Östliche und westliche Bereiche des vorgeschlagenen Vorranggebiets sind geeignet.

**Rettenbach-Hammerschmiede**

Schwanzstorch im Brandholz, daher kleine Teilfläche ganz im Süden weglassen.

**Schwingberg**

Keine Anmerkungen

**Hochfirst**

Keine Anmerkungen

**Unteregg**

Keine Anmerkungen

**Ottobeuren-Hammerberg**

Keine Anmerkungen

**Böhen-Wachteläcker**

Keine Anmerkungen

**Böhen-Hartwald**

Keine Anmerkungen

**Bad Grönenbach-Rotschache**

Keine Anmerkungen

## **2.2 Landkreis Günzburg**

### **Bubesheimer Wald – Heidäcker**

ICE-Neubautrasse muss freigehalten werden. Sonst keine Anmerkungen

### **Kötz-Wieslesgraben**

Keine Anmerkungen

### **Ichenhausen-Autenried**

Keine Anmerkungen

### **Waldstetten-Weihergehau**

Keine Anmerkungen

### **Burgenbach-Berggehau**

Keine Anmerkungen

### **Schepbacher Forst**

Keine Anmerkungen

### **Ziemetshausen-Geren**

Keine Anmerkungen

### **Ziemetshausen-Martinswaldung**

Keine Anmerkungen

### **Gessertshauer Wald**

Mittlerer Bereich nördlich GZ 27 und ganz am Südende ältere schützenswerte Mischwaldbereiche.

### **Aichen-Buchgeren**

Südlicher Waldbereich und Offenlandfläche in Ordnung. Alter Mischwaldbereich im Nordosten zur Landkreisgrenze hin wegen Waldbiotopcharakter nicht geeignet. Siehe ASK-Kartierungen im gleichen Waldbereich an der Landkreisgrenze: Viele Höhlenbrüter (z. B. Grauspecht, Hohлтаube, Waldkauz)

### **Günzburg-Eisenbühl**

Nordöstliche Teilfläche südlich der Schatzhalde: Quellenreicher Mischwaldbestand als Windkraftstandort ungeeignet.

Da ohnehin nicht anzunehmen ist, dass mehrere Windräder in West-Ost Richtung direkt hintereinander errichtet werden, kann die nordöstliche Teilfläche ausgeschlossen werden. Der Nordwest-Bereich außerhalb des Waldes ist geeignet.

Westliche und südliche Teilfläche: keine Anmerkungen.

### **Kötz-Eisenbrunnen**

Keine Anmerkungen

### **Burgau-Brennerberg**

Wasserschutzgebiet im Norden. Außerdem im nördlichen Waldbereich in Teilflächen ältere Mischwälder mit walddtypischen Arten, wie Schwarzspecht, Waldohreule, etc. Außerdem im westlichen Waldbereich Ausgleichsflächen nach Ökoflächenkataster.

Wälder im Süden und Südosten am ehesten geeignet. Bitte Gebietsanpassung prüfen.

**Neuburg an der Kammel - Bleichen**

Keine Anmerkungen

**Neuburg an der Kammel – Edelstetten**

Nördlich und südlich des Weges Richtung Oberhagenried im nordöstlichen Bereich des Vorranggebietes alte Mischwälder. Diese kleinen Bereiche ausnehmen.

Sonst keine Anmerkungen.

**Neuburg an der Kammel – Birket**

In kleinen Teilbereichen alte Mischwälder (mit typischen Waldvogelarten wie z. B. Schwarzspecht) an Waldrandbereichen. Bitte um Anpassung und Herausnahme der alten Waldbereiche am Rande des geplanten Vorranggebiets.

**Ursberg-Kugelberg**

Im mittleren Bereich südl. des Kugelberges alte Mischwaldstrukturen. Altnachweis Großer Abendsegler. Dichtezentren des großen Abendseglers sollten als Vorranggebiet ausgeschlossen werden, da die Art einen schlechten Erhaltungszustand und einen negativen Bestandstrend aufweist. Bitte um Prüfung, ob hier ein Dichtezentrum vorliegt.

**Herrenwald**

Zentralbereich Herrenwald nördlich der Forststraße naturnaher Mischwald. Südlich der Forststraße und im Nordwesten keine Anmerkungen.

**Ebershauser-Nattenhauser Wald**

Zentraler und östlicher Bereich naturnaher Mischwald: Bitte Verkleinerung auf Nadelwaldbereiche prüfen.

**Helsenwald (Günzburger Teil)**

Keine Anmerkungen.

Das Vorranggebiet sollte keinesfalls nach Norden verschoben werden, da hier ein alter naturnaher Mischwald angrenzt.

**Schlossbauerfeld**

Im Nordosten Biotop mit naturnahen Feldgehölzen. Dieser Bereich sollte aus dem Vorranggebiet ausgenommen werden.

**Ellzee-Stoffenrieder Forst**

Keine Anmerkungen

**Gundremmingen-Donautal**

Keine Anmerkungen

**Dürrlauingen-Mönchholz**

Keine Anmerkungen

**Rechbergreuthen-Landensberg**

Nordwestlicher Waldrand alter naturnaher Mischwald. Wertvoll für Vögel und Fledermäuse. Waldrand bitte ausnehmen.

Rund um den Raukopf naturnahe Mischwälder. Möglichst herausnehmen.

Sonst keine Anmerkungen.

### **2.3 Landkreis Neu-Ulm**

#### **Göttingen-Thalfingen (Neu-Ulmer Teilbereich)**

Keine Anmerkungen

#### **Kälblesberg**

Etwas vom Waldrand und Osterbach abrücken (Biotop).

#### **Michelseck**

Keine Anmerkungen

#### **Neu-Ulm Eschach**

Es ist gut, dass die feuchten Waldbereiche im westlichen Waldbereich ausgenommen sind. Hier ist eine sehr hohe Fledermauspopulation vorhanden. Wir bitten noch mal um Feinabgrenzung. Die östlichen fichtendominierten Waldstrukturen und der Offenlandbereich ist u. E. geeignet.

#### **Neu-Ulm-Steinheim**

Keine Anmerkungen

#### **Pfaffenhofen an der Roth-Ritterberg**

Keine Anmerkungen

#### **Roggenburg-Steigmahder**

Keine Anmerkungen

#### **Weißenhorn-Knappenfeld**

Biotopverbundachse Bibertal: Kleinräumig strukturierte Lebensraumvielfalt. Daher einer der Fledermaus-Hot-Spots im Landkreis. Wir bitten um Herausnahme dieses Vorschlags.

#### **Weißenhorn-Vogelesberg**

Keine Anmerkungen

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Frey  
BN-Regionalreferent für Schwaben

gez.  
Wolfgang Döring  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe Neu-Ulm

gez.  
Helmut Scharpf  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe Memmingen-Unterallgäu

gez.  
Alexander Ohgke  
Vorsitzender BN-Kreisgruppe Günzburg